

## Windkraft im Biosphärenreservat ???

Wieder wird versucht im Unesco-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, zwischen Greiffenberg, Wilmersdorf und Günterberg ein Windeignungsgebiet auszuweisen. Auf erst einmal 94 ha sollen über 200 m hohe Anlagen errichtet werden in 800 m Entfernung zu den nächsten Gebäuden.

Eine Zumutung für die Anlieger und Orte in der Nachbarschaft. Die Belastung für die Anwohner wird enorm - gesundheitliche Schäden, Wertverlust der Häuser und Beeinträchtigung der Lebensqualität mit inbegriffen. Auch der Schaden für die Natur wäre erheblich. Die Vielfalt, Schönheit und Natur der betroffenen Region sind von besonderem Wert - eine der letzten unverbauten Erhebungen mit weitem Blick über die Uckermark. Die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und des kulturhistorisch wertvollen Ortes Greiffenberg mit alte Burgruine, Sternwarte, Mühlenberg und die Entwertung der gesamten Region, die sich auf Tourismus orientiert wäre für mindestens 30 Jahre die Folge. Gravierend wäre die Auswirkung auf die Tierwelt. Die Anlagen liegen im Schutzzradius des seltenen und streng geschützten Schreiadlers und mehrerer Seeadler, grenzen direkt an einen Rohrweihebrutplatz und ein halbes Dutzend Kranichbrutplätze. Außerdem befinden sie sich direkt auf einem der bedeutendsten europäischen Rast- und Futterplätze für Kraniche (ca. 4000 Vögel). Der touristischen Aufwertung Greiffenbergs und der umliegenden Orte durch den Usedom-Radweg und der geplanten Renaturierung des Sernitztals würde der Bau dieser Anlagen entgegenwirken. Das Erholungspotenzial in der Nähe von Windkraftanlagen ist gleich null. Durch das neu vermoorte Sernitztal angelockte Vogelschwärme wären bedroht. Das Biosphärenreservat sollte daher eine unantastbare Grenze für derlei Vorhaben bilden, denn das festgelegte Ziel, die natürliche Entwicklung im Biosphärenreservat, ist mit dem Bau von Windkraft - anlagen nicht in Übereinstimmung zu bringen.

Das Bild der Uckermark, auch „Toscana des Nordens“ genannt, wird schon heute von zu vielen Windrädern beeinträchtigt und noch einmal so viele sollen dazukommen. Weiter steigende Stromkosten sind die Folge. Die Uckermark hat ihren Beitrag zu den erneuerbaren Energien geleistet und sollte nicht weiter für eine falsche profitorientierte Energiepolitik bestraft werden. Bewahren wir die letzten freien Schutzgebiete. Es ist falsch Schutzgebiete zu zerstören um die Umwelt zu schützen. Aber auch der Mensch bedarf des Schutzes vor panischem, ohne Augenmaß getriebenem Aktionismus. Der Schutz seiner körperlichen und geistigen Unversehrtheit muss das oberste Ziel der Politik sein, deshalb ist ein Abstand von 800 m zu über 200 m hohen Anlagen nicht akzeptabel.

Mit meiner Unterschrift, die für ein Nein zur Ausweisung dieses Windfeldes im Biosphärenreservat steht, protestiere ich gegen dieses Vorhaben.

Name..... Vorname.....

Anschrift.....

Greiffenberg, den..... 2011 Unterschrift.....